

					
6. Bekenntnis zum Spitzensport					
6.1. Ausweitung von Beschäftigungsmodellen im öffentlichen Dienst (ähnlich BMF, BMI, BMLV) auf andere Ressorts bzw. Einsatzbereiche, in denen Spitzensportler:innen und Trainer:innen Kompetenzen einbringen können. Dies soll im Sinne einer dualen Ausbildung über eine Teillinierung in den Arbeitsprozess dieser Bundesministerien erfolgen.	Die FPÖ befürwortet die Ausweitung von Beschäftigungsmodellen für Spitzensportler:innen im öffentlichen Dienst.	Aktuell wird im Sportministerium eine Erweiterung der Beschäftigungsmodelle auf den Bereich der Justizwache umgesetzt. In einem weiteren Schritt wollen wir prüfen, inwieweit eine Integration von Spitzensportler:innen im Bereich der Verwaltung zielführend ist.	Folgende Maßnahmen stehen im Fokus: - Erweiterung von Anstellungsmöglichkeiten für Spitzensportler:innen und -sportler im öffentlichen Dienst - Schaffung von Arbeitsplätzen für Trainer:innen und Trainer im öffentlichen Dienst - Ausbau der Plätze für Grundwehrlener und Arbeitsplätze für Bundesheer-Leistungssportler:innen und -sportler - Ausbau der Ausbildungsplätze für Polizist:innen und Polizisten im Rahmen der Förderung des Spitzensports - Schaffung von Zweidienstplätzen im organisierten Sport, insbesondere in den Bereichen der Prävention im Gesundheitssportsektor und der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport - Stärkere Berücksichtigung des zusätzlichen schulischen Betreuungsbedarfs von Nachwuchssportler:innen und -sportler - Schaffung neuer Programme zur Förderung des Nachwuchssportlersports - Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für Spitzensportler:innen und -sportler an Fachhochschulen und Universitäten	NEOS bekennt sich klar zum Spitzensport und setzt sich für dessen Förderung ein, dabei muss jedoch die budgetäre Gesamtsituation stets im Auge behalten werden. Wir unterstützen eine Evaluierung des aktuellen Systems, um eine mögliche Steigerung von Spitzensportler:innen-Arbeitsplätzen zu prüfen.	Arbeitsplatz-Möglichkeiten für Spitzensportler:innen in Ministerien nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen, wäre ein zentraler Beitrag zur Absicherung nicht nur der Sportler:innen, sondern insgesamt des Sports. Derartige Anstellungen auch in der Privatwirtschaft durch steuerliche Absetzbarkeiten zu unterstützen, wäre eine gute Möglichkeit.
6.2. Weiterer Ausbau von Spitzensportler:innen-Arbeitsplätzen bei den bestehenden Ministerien BMI, BMLV und BMF.	Die FPÖ unterstützt den weiteren Ausbau von Arbeitsplätzen für Spitzensportler:innen in den unterschiedlichen Ministerien.	Ein weiterer Ausbau ist durchaus denkbar, wenn es Ressourcen bzw. Nachfrage dazu gibt.	- Ausbau der Ausbildungsplätze für Polizist:innen und Polizisten im Rahmen der Förderung des Spitzensports - Schaffung von Zweidienstplätzen im organisierten Sport, insbesondere in den Bereichen der Prävention im Gesundheitssportsektor und der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport - Stärkere Berücksichtigung des zusätzlichen schulischen Betreuungsbedarfs von Nachwuchssportler:innen und -sportler - Schaffung neuer Programme zur Förderung des Nachwuchssportlersports - Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für Spitzensportler:innen und -sportler an Fachhochschulen und Universitäten		
6.3. Anstellungsverhältnisse für Spitzensportler:innen im Privatbereich: Es soll für private Unternehmen die Möglichkeit geben, Berufssportler:innen anzustellen und die dafür anfallenden Aufwendungen steuerlich absetzen zu können.	Die FPÖ setzt sich für steuerliche Anreize ein, um private Unternehmen zur Anstellung von Berufssportler:innen zu ermutigen	Anstellungsverhältnisse für Spitzensportler:innen im Privatbereich sind durchaus denkbar, wenn es angebotsseitig einen entsprechenden Markt gibt.	Es soll geprüft werden, für private Unternehmen die Möglichkeit zu schaffen, Spitzensportler:innen und -sportler anzustellen und die dafür anfallenden Aufwendungen steuerlich geltend machen zu können. Uns ist die Sicherstellung einer gesamtösterreichischen sportwissenschaftlichen, sportmedizinischen und sportpsychologischen Betreuung von Leistungssportler:innen und -sportler und Beratung von Trainer:innen und Trainern in Koordination mit allen bestehenden Einrichtungen ein großes Anliegen.		
6.4. Sicherstellung einer gesamtösterreichischen sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Betreuung von Leistungssportler:innen und Beratung von Trainer:innen in Koordination mit allen bestehenden wissenschaftlichen Kompetenzzentren und Einrichtungen des Sports.	Die FPÖ befürwortet eine umfassende sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung von Leistungssportler:innen. Ziel ist die Einrichtung eines Bundesinstituts für Sportmedizin und Leistungsdiagnostik als österreichweites Leitinstitut des Bundes.	Selbstverständlich muss es das Ziel sein, sportmedizinische Betreuung von Leistungssportler:innen und Beratung von Trainer:innen flächendeckend sicherzustellen. Die Umstrukturierung des Vereins Leistungssport Austria soll das entsprechende Leistungsangebot im Bereich der Trainingsumfeld- und Wettkampfbetreuung auf ein neues Level heben.			
6.5. Stärkere Berücksichtigung des zusätzlichen schulischen Betreuungsbedarfs von Nachwuchssportler:innen.	Die FPÖ unterstützt zusätzliche schulische Betreuungsangebote für Nachwuchssportler.	Das System der Nachwuchskompetenzzentren ist nicht zuletzt auch im europäischen Ausland ein vielbeachtetes. Auch hier müsste zunächst geklärt werden, wo Optimierungspotenziale zu heben sind.			
6.6. Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für Spitzensportler:innen an Fachhochschulen und Universitäten.	Die FPÖ setzt sich für die Anpassung an die Bedürfnisse von Spitzensportler:innen an unseren Universitäten und Fachhochschulen ein.	Dies wäre in Abstimmung mit dem Bildungsministerium sehr wünschenswert.			
7. Österreich als Gastgeber von Sportgroßveranstaltungen					
7.1. Erstellung einer vorausschauenden Bewerbungsstrategie um nachhaltige Sportgroßveranstaltungen in Abstimmung mit dem organisierten Sport und den Ländern.	Die FPÖ setzt sich für eine gezielte Bewerbungsstrategie und den Aufbau einer ständigen Basisstruktur für die Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen ein.	Die Sektion Sport erarbeitet derzeit einen für alle Fachverbände verbindlichen Modell-Bewerbungsprozess, der auch auf die Wirkungsorientierung solcher Sportgroßveranstaltungen abzielt. Dieses Modell wollen wir implementieren.	Die Forderungen sehen wir als geeignete Instrumente, eine gesamtösterreichische Strategie für internationale Bewerbungen zu erarbeiten.	Wir fordern vorausschauende Bewerbungsstrategien in Abstimmung mit dem organisierten Sport und den Ländern. Es braucht aus unserer Sicht eine Checkliste für künftige Veranstalter von Sportgroßveranstaltungen mit Fokus auf Bürgerbeteiligung und Transparenz. Ein strategisches Konzept, das kurz-, mittel- und langfristige Ziele der Großveranstaltungsorganisation definiert, muss den Rahmen bilden und durch Plausibilitäts-Checks des Rechnungshofes abgerundet werden. Bei Investitionen muss eine Einzelbewertung nach strategischer Ausrichtung erfolgen, wobei die Finanzierung sowie Folgefinanzierung und nachhaltige Nutzungskonzepte im Vordergrund stehen sollten.	Hier müssen wir unterscheiden: Wo bereits Infrastruktur vorhanden ist, sind Großereignisse jedenfalls etwas, das strategisch geplant angegangen werden muss. Skeptisch sehen wir aber Ideen wie die Bewerbung von Graz für die Olympischen Winterspiele. Derlei Projekte verschlingen große Summen an finanziellen Mitteln, die an anderer Stelle wesentlich wichtiger wären.
7.2. Aufbau einer ständigen Basisstruktur für die Ausrichtung solcher Sportgroßveranstaltungen, die auch als Plattform für den Wissenstransfer zwischen Organisatoren und Informationsportal für Bewerber:innen dient.	Die FPÖ befürwortet den Aufbau einer Basisstruktur zur Unterstützung und Koordination von Sportgroßveranstaltungen.	Wenn damit eine digitale Plattform gemeint ist, die Erkenntnisse und gesichertes Wissen aus allen Phasen des Bewerbungsprozesses einer Sportgroßveranstaltung beinhaltet, können wir einer solchen Maßnahme viel abgewinnen.			
8. Bekenntnis zu gesellschaftspolitischen Themen					
8.1. Der Sport bekennt sich zu gesellschaftspolitischen Themen und der gemeinsamen Verfolgung der Verhaltensleitlinien des österreichischen Sports. Die Strukturen des organisierten Sports sind in Entwicklungen und Erarbeitung von Maßnahmen angemessen zu berücksichtigen.	Die FPÖ erkennt die Bedeutung des Sports in gesellschaftspolitischen Themen an und unterstützt die Einbindung des Sports in die Erarbeitung von Maßnahmen.	Wir Grüne bekennen uns zu gesellschaftspolitischen Themen wie Diversität, Antidiskriminierung und Geschlechtergerechtigkeit im Speziellen und zu Good Governance im Allgemeinen und beziehen Stakeholder in allen relevanten Fragestellungen ein.	Zu unserem Engagement für den Sport gehört auch unser Bekenntnis zum Kampf gegen Doping, Korruption, Wettbetrug, sexualisierte Gewalt, Machtmissbrauch, Rassismus und Homophobie. Wir teilen dazu die Meinung des Sports, dass für eine umfassende und effektive Umsetzung von Maßnahmen mit gesellschaftspolitischen Hintergrund auch die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Gleichstellung des Behindertensports ist uns ein Herzensanliegen: - Intensivierung und Förderung der Inklusion des Behindertensports in den Riegelsport, insbesondere im Bereich Spitzensport; - Erhöhung der Anzahl von Anstellungen, insbesondere im öffentlichen Verwaltungsdienst, für die im Blinden- und Sehbehinderten-Spitzensport notwendigen Guides; - Förderung der Installation von Bewegungs- und Informations-Coaches, um Menschen mit Behinderung nachhaltig für ein bewegtes Leben zu aktivieren.	Sport sehen wir als wichtigen Hebel für soziale Integration, Gesundheit und Chancengleichheit. Wir setzen uns für Projekte zur Aufklärung über Sexismus und Gleichberechtigung im Sport ein und fordern eine umfassende sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung für Leistungssportler:innen. Zudem unterstützen wir Maßnahmen zur Förderung der mentalen Gesundheit von Jugendlichen durch sportliche Aktivitäten und fordern eine transparente und erpolitisierte Sportförderung.	beim Sport begegnen sich Menschen aus unterschiedlichen Zusammenhängen und unterschiedlicher Herkunft. Gerade im Jugendsport lernen sie Gemeinschaftsinn und gegenseitige Wertschätzung. Darum ist jeder Euro, der in den Breitensport fließt, gleichzeitig eine Investition sowohl in die Gesundheit als auch in den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
8.2. Für eine umfassende und effektive Umsetzung von Maßnahmen müssen die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.	Die FPÖ setzt sich dafür ein, dass die entsprechenden Ressourcen für eine effektive Umsetzung von Maßnahmen bereitgestellt werden.	Durch die umgesetzte Good Governance Förderung werden seit heuer jährlich 500.000 Euro für Fachverbände bereitgestellt, die in Bereichen wie Transparenz, demokratische Prozesse, Gewaltentrennung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Kinder- und Gewaltschutz, Nachhaltigkeit oder Integrität besonders gut abschneiden. Auch im Bereich der Projektförderung soll auch zukünftig durch entsprechende Formulierung der Förderziele die Unterstützung von Einzelprojekten in diesen Bereichen sichergestellt werden.			
9. Sport und Medien					
9.1. Gewährleistung einer breiten, ausgewogenen und vielfältigen Sportberichterstattung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk im linearen wie digitalen Markt durch Konkretisierung der entsprechenden gesetzlichen Aufgabenstellung in Abstimmung mit dem organisierten Sport.	Die FPÖ unterstützt eine vielfältige und ausgewogene Berichterstattung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Außer Frage steht, dass beim ORF gespart werden muss – jedoch nicht auf Kosten des Sports.	Durch die ORF-Reform, die die aktuelle Regierung beschlossen hat, wird der Sport in seiner Sichtbarkeit massiv gestärkt. Dies geschieht einerseits durch die Erhöhung der Sportberichterstattung auf ORF 1 (82) sowie dem Ausbau des Angebots im digitalen Bereich im neuen ORF Player sowie in einer mobilen Sport App.	Uns ist die Sicherung der medialen Aufmerksamkeit für österreichischen Sport in seiner Breite und Vielfalt ein großes Anliegen. Dazu gehört natürlich die Gewährleistung einer breiten, ausgewogenen und vielfältigen Sportberichterstattung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk im linearen wie digitalen Markt durch ein klares und transparentes Konzept und durch Konkretisierung der gesetzlichen Aufgabenstellung in Abstimmung mit dem organisierten Sport, etwa durch die Weiterführung von ORF Sport+ oder durch Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen digitalen Medienplattform des österreichischen Sports.	Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist bereits gesetzlich verpflichtet, ein vielfältiges Programm anzubieten, das Information, Kultur, Unterhaltung und Sport umfasst. Eine weitere Konkretisierung dieser Aufgabe könnte diskutiert werden, damit Sport auch künftig im ORF-Programm gut vertreten ist. Es gibt bereits zahlreiche Förderinstrumente für diverse Medienprojekte. Eine Evaluierung und Konsolidierung mit einer gemeinsamen Plattform könnte sinnvoll sein. Zum anderen sollte es möglich sein, solche Projekte durch private Initiativen zu realisieren, ähnlich wie es erfolgreiche Plattformen tun.	Eine umfassende Berichterstattung über den Sport in seiner gesamten Vielfalt ist ein zentraler Baustein, um die öffentliche Wahrnehmung der vielen positiven Aspekte zu gewährleisten. Eine zentrale Rolle dabei kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu, aber auch lokale Print- und Online-Medien sollten dazu ermuntert werden, ihre Sportberichterstattung breiter zu gestalten.
9.2. Bessere Rahmenbedingungen für den privatwirtschaftlich organisierten Mediensektor.	Die FPÖ setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Medien ein, um eine vielfältige und unabhängige Medienlandschaft zu fördern.	Der private Mediensektor hat noch nie in seiner Geschichte so massive Erhöhungen der Förderungen erlebt wie in der auslaufenden Gesetzgebungsperiode. Davon profitiert selbstverständlich auch die Sportberichterstattung.			
9.3. Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen digitalen Medienplattform des österreichischen Sports.	Die FPÖ befürwortet die Entwicklung einer digitalen Medienplattform, die Sportveranstaltungen und -nachrichten bündelt und für alle Bürger leicht zugänglich macht.	Diese Initiative wird von uns Grünen unterstützt. Unabhängig wird aber sein, ein tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln, das nach einigen Jahren der Anschubfinanzierung in der Lage ist, kostendeckend zu wirtschaften.			

Die Parteien "DNA4" und "Bierpartei" haben keine Stellungnahme abgegeben.

Den vollständigen Forderungskatalog an die Bundesregierung findest du hier: <https://www.sportaustria.at/forderungskatalog>

Die vollständigen Antworten der Parteien im Original findest du hier: <https://www.sportaustria.at/parteienbefragung24>